

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

208 (7.9.1900) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nrn. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Thiergarten.

Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil H. Münderpacher, sämtlich in Karlsruhe.

Notationsdruck.

Postamt Beil. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 15 000 Abonnenten.

Nr. 208.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Freitag den 7. September 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Badische Chronik.

\* Rutenbach (W. Ettlingen), 6. Sept. Heute früh starb unser langjähriger Hauptlehrer Mayer nach langem schweren Leiden. In Herrn Mayer ist einer der besten Bürger und Menschen aus dem Leben geschieden; ein wirklicher Vater der Jugend und aufrichtiger Freund der ganzen Gemeinde, in der er 37 Jahre als Lehrer wirkte und fast die ganze lebende Generation heranbildete. Zum Danke dafür hat ihn der Gemeinderat vergangen Jahr, anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums, zum Ehrenbürger ernannt.

\* Neckarzimmer, 4. Sept. In unserem Dorf wurde kürzlich am 20. August, ein schönes Fest gefeiert, wie es seit Menschengedenken in unseren Gemarkungen kaum mehr gesehen worden ist. Die Schwester des hiesigen Grundbesizers, Fräulein Sophie von Gemmingen-Hornberg, deren Mutter Frau Pauline v. Gemmingen geb. Frein vom Holz in Ludwigsburg lebte, bog auf die Einladung ihrer hiesigen Schwägerin, des Freiherren Franz von Gemmingen u. f. Gemahlin geb. von Raitzsch, die Feier ihrer Vermählung mit Referendar Dr. von Raben, Sohn des Majors a. D. von Raben und dessen Gemahlin geb. von Storch, aus Schwaben, hier in ihrem Geburtsort, in dem sie die Kindheit verlebte hat. Unter reger Theilnahme der Einwohnererschaft verließ die Feier in der prächtig geschmückten Dorfkirche in herzergebender Weise. Von Raben und Frau waren Verwandte und Freunde des jungen Paares herbeigekommen, und in langem Zuge führten die Wagen der Hochzeitsgäste hinauf zur Burg Hornberg, deren bewohnter Theil, der sogenannte Raitzschbau, für das Hochzeitsmahl geweiht war. In demselben Saale, in dem die Kühlung des Gäh von Versäuerungen steht, und in dem 1843 zum letzten Mal eine größere Familienfeier stattgefunden hat, tafelte die stattliche Schaar der Gäste, die gewiss alle eine freundliche Erinnerung an diese schönen Stunden mitgenommen haben.

\* Freiburg, 5. Sept. Unsere einheimische Firma „Badenia“ (Werk u. Arenal) fandte als Liebesgabe für unsere waderen Krieger in China 50 Kisten mit je 100 Schachteln, diese zu je 3 Portionen, zusammen also 15 000 Portionen Brause-Limonade nach Bremen.

\* Vom Schwarzwald, 5. Sept. Ein probates Mittel, Krämpfe zu lindern, wird aus Mönchsweiler im Amt Wittlingen berichtet. Kommt da kürzlich so ein „Unmähigkeitsapostel“ total benebelt nach Hause und ängstigt seine Familie dadurch, daß er mit dem Licht sehr fahrlässig umgeht und schließlich den Tisch in Brand setzt sowie auch ein Loch in die Weste brennt. Frau und Kind werden mißhandelt und nach vollbrachten andern Unfug legt er sich in's Bett und verfällt in schweren Schlaf. Als er am andern Morgen aus diesem erwacht, beginnt er sofort wieder zu trinken und ist Abends wieder im gleichen Zustand wie am Tag vorher. Diesmal suchte er auf dem Heimweg seinen Muth an der Ortspolizei zu fühlen, kam dabei aber schlecht an. Die Polizei brachte ihn in den Gemeinderath, „Gemeinrath“, speiste ihn dort 2 Tage nur mit Brod und gab ihm dazu nach und nach (auf sein Verlangen) 15 Liter Wasser zu trinken. Nach dieser probaten, polizeilichen Spezialkur war der Mann wie „neugeboren“.

\* Konstanz, 5. Sept. Unter den bei der Entleerung des Schnellzugs bei Hegne leichtest Verletzten befand sich auch Fräulein B. aus hier, die immerhin eine so schwere Kontusion erlitten hat, daß sie heute noch in ärztlicher Behandlung sich befindet und das Bett hüten muß. Die übrigen Verletzten von hier sind, wie die Rst. Btg. hört, wieder vollständig hergestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. September. T. Zeitungsweesen. Während in Deutschland eine Vertheuerung der billigeren Tageszeitungen bevorsteht, u. a. her-

Das Gebot der Pflicht.

Roman von Nina Meyle.

(Nachdruck verboten.)

(22. Fortsetzung.) Nach langer Trennung schrieb Anna an Graf Bobolew, aber wie tief ihn auch der innige, treu-feste Ton, in welchem diese Briefe geschrieben waren, das unerschütterliche Vertrauen an seine Ehrenhaftigkeit, die edellose Liebe, welche aus jeder Zeile sprach, rührten, beantwortet hatte er keinen einzigen. Im ersten Augenblick, gleich nach Empfang eines solchen Schreibens, hatte es ihn oft genug unmerklich getrieben, ihn wenigstens mit einem herzlichen Wort für alles zu danken, was sie ihm geboten hatte und noch bot, aber die Gesellschaft mit ihren Anforderungen und Zerstreungen aller Art hatte nur zu leicht jenen ersten Eindruck verwischt, und wenn er sich später einmal dazu aufraffen wollte, wenn in einsamen, leider aber seltenen Stunden Erinnerung und mit ihr Sehnsucht nach jenem weltabgeschiedenen Hause, in welchem er sie allein, ohne Trost, ohne Stütze zurückgelassen hatte, erwachte, dann hielt feige, unwürdige Schwäche ihn von diesem Schritt zurück. Und wozu auch? — Das, was sie von ihm forderte, was zu fordern sie ein Recht besaß, das, warum sie ihn auf ihren Knien angefleht, die Anerkennung ihres Kindes, konnte er ihr nicht geben, dazu besaß er weder Willenskraft, noch Seelenstärke. Seine egoistische, verweichlichte Natur schauderte zurück vor dem bloßen Gedanken an einen Kampf mit dem Vorurtheil der Welt, welchen er eingehen mußte, sobald er nur daran dachte, ihrer Bitte nachzugeben. Die Gesellschaft, in welcher er sich bewegte, sah in jenem Knaben nichts, als ein von einem blutgerichten, tief unter ihm stehenden Mädchen außer der Ehe geborenes Kind, einen namenlosen Bastard, und wenn er sich zu ihm bekannte, er, Graf Bobolew, fiel der Fluch seiner Geburt auch auf ihn. — Nein, das ging über seine Kraft! — Und doch, wie sehr er auch bemüht war, mit allen möglichen Sophistereien sein Gewissen zu beläuben, es schwieg nie ganz, es kamen Stunden, in denen er

vorgerufen durch den neuen Post-Zeitungsstarif, welcher nicht nur für den Transport erheblich höhere Ansätze hat, sondern nun auch noch für die Zustellung ins Haus mehr fordert, hat befürglich in Aarau tagende Verein Schweizerischer Zeitungsverleger eine eingehend begründete Eingabe für Reduktion der Zeitungs- und Posttransporte an die Bundesversammlung einbringen lassen.

§§ Ausstellung im Kunstgewerbe. Die Großherzogliche Hof-Möbelfabrik J. L. Distelhoff hat in ihrem Geschäftlokale, Waldstraße 32, eine hervorragende kunstgewerbliche Leistung, bestehend in einer Bibliothek in gothischem Stil, reich geschmückt in italienischem Kirschbaumholz ausgestellt. Die Thürfüllungen des Untertheils stellen Sage und Geschichte, die als Stützen des Aufsatzes dienenden Figuren Kunst und Wissenschaft dar. Das Obertheil ist mit den figürlichen Darstellungen von Schiller, Goethe, Schopenhauer, Newton und Kant geschmückt. Das Ganze ist mit goldunterlegten Stahlbeschlägen in ausgezeichneter künstlerischer Ausführung verziert. Die Ausstellung dauert nur 3 Tage.

Im Gartenbauverein gab's Mittwoch Abend viel Abwechslung: Im neu und elegant renovierten Saal 3 der Brauerei Schrempf hatte sich nach monatlicher Ferienpause eine äußerst zahlreiche Mitgliederzahl zum ersten Male wieder zusammengefunden und war gekommen, kam auf seine Kosten. Herr Hofgärtner Ahrens eröffnete die Versammlung mit einigen geschäftlich wichtigen Mittheilungen, zeigte einige interessante Pflanzen und machte vor allem auf die von Herrn Handelsgärtner Hummel ausgestellten Cactusbastien aufmerksam. Wer an diesem Abend diese in den letzten Jahren so sehr in Mode und Aufnahme gekommenen Blumen sah, konnte über die Thatsache gar nicht erstaunt sein. Unsere alte „Georgine“ hat durch diese Neuzüchtungen einen solchen Form- und Farbenreichtum erhalten, sie zeigt sich gegen früher in einem solchen prächtigen Gewande, daß es eine Lust ist, sie anzuschauen. Herr Hummel hatte selbst die neuesten Sorten des letzten Jahres zur Stelle gebracht und erregte mit ihnen alle Besucher, die mit großem Interesse die einzelnen Blumen betrachteten. Den Vortrag des Abends hatte Herr Dr. Lehmann übernommen. Sein Thema, „über die Ernährung der höheren grünen Pflanzen“ stützte sich hauptsächlich auf die Theorie dieses so wichtigen Kapitels, das auch den Praktiker so viel Sorge macht. Manches Kohlenhydrate für die Praxis und vor allem manches Neue enthält der sorgfältig und sehr ausführlich ausgearbeitete Vortrag und Manches wird auf fruchtbaren Boden gefallen sein. Lebhafter Beifall wurde dem Herrn Redner spendend. Eine Vertheilung von Blumenzwiebeln bildete den Schluß des Abends!

[1] Außerordentliche Korpsversammlung. (Schluß.) In dritter Linie ist die Feuerwehreinheit des Mannes im Hoftheater in ganz anderer Weise gefordert als früher. Der Feuerwehreinheit darf seinen Platz erst verlassen, wenn es ihm durchaus unmöglich ist, sich zu halten; will er das thun, dann muß ihm der nächste Weg zu seiner persönlichen Rettung offen bleiben und das war die Verbindungsthüre von der Wertgalerie nach der feierlichen Haupttribüne, welche für den dienstthuenden Wehmann mit 5 bis 6 Schritten erreicht war und die er mit zugebundenen Augen finden würde, da beim jedesmaligen Dienste er diesen Zugang benutzte. Jetzt muß derselbe wieder dem tritlen nach dem ersten Stock und hat sich der Raum — wie bei einem Brand annehmen werden muß — mit Rauch erfüllt, so wird es ihm schwer fallen den Ausgang zu finden. Der östlich empfohlene Weg nach dem Dach ist theoretisch recht leicht zu empfehlen, in der Praxis aber nicht so einfach auszuführen, denn daß man bei Rauchverweilung diesen Weg finden kann bezw. greifen kann, wird wohl ernstlich Niemand behaupten können. Daß unter diesen Umständen eine starke Bestimmung seit zwei Jahren im Korps Platz gegriffen hat und das Kommando fort-

gesetzt um Abstellung dieser mangelhaften Verhältnisse gebeten wurde, ist leicht begreiflich und darf gewiß nicht Wunder nehmen, noch dazu, indem f. B. dem Kommando von dieser Veränderung nicht die einfachste Mittelung gemacht wurde. Seit dieser Zeit war das Kommando durch Eingaben an die Hoftheaterverwaltung, an das Hofbaubauamt, und zuletzt an die Generalintendantur der Gr. Civilliste bemüht, Remede bezw. den früheren Zustand wieder herzustellen und im verfloffenen Jahre erklärte man in einer Zusammenkunft der Offiziere, welche von maßgebender Stelle ins Hoftheater einberufen wurde, daß die Anbringung der Thüre eine Kleinigkeit wäre, was unter Umständen während der Spielperiode geschehen könnte, doch wurde dies unserserseits gar nicht verlangt. Man ging allgemein von der Ansicht aus, daß nach Lage der Verhältnisse während der Ferien auf ein freundliches Entgegenkommen gehofft werden dürfte, da doch seit über 40 Jahren wöchentlich über 70 Mann freiwillige Wache gestellt wurde.

Herr Kommandant Schlocher rekapitulirte die gesprochenen Verhandlungen und brachte hierauf folgendes Schreiben dem Korps zur Kenntniß: Karlsruhe, 29. August 1900.

Generalintendant des Gr. Hoftheaters!

Höchste Entschließung vom 26. ds. Mts. Nr. 4359, die Neuorganisations der Feuerwehreinheit im Gr. Hoftheater betr.

An das Kommando der freiwilligen Feuerwehreinheit hier, Wohl demselben beehren wir uns gemäß dem mit höchster Entschließung d. d. Schloß Mainau den 26. ds. Mts., daß die Nothwendigkeit, eine ständige Feuerwache nicht nur bei den Vorstellungen, sondern auch bei sämtlichen Proben einzurichten, die Einstellung einer besonderen Feuerwachmannschaft erforderlich gemacht hat. Diese dem ausschließlichen Saute des Hoftheaters anheimelnde Feuerwache wird bereits mit Beginn des Spieljahres 1900/01 in Wirksamkeit treten, weshalb auf die weitere Mitwirkung der freiwilligen Feuerwehreinheit bei der regelmäßigen Vernehmung des Feuerwachdienstes im Hoftheater gemäß höchster Weisung dankend verzichtet wird.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog lassen der freiwilligen Feuerwehreinheit Karlsruhe für die in so unheimlicher Weise während nahezu 4 Decennien dem Hoftheater geleisteten hervorragenden und erprobten Diensten höchstfeinen warmen Dank in Gnaden aussprechen.

Birklin.

Bei der sich anschließenden Diskussion wurde der Ausgang der Sache sehr bebauert. Das meiste Befremden rief die Art und Weise, wie die Angelegenheit, hervor da nach Lage des zur Verlesung gelangten Schriftwechsels eher auf ein Entgegenkommen geschlossen worden war. Man ging von der Ansicht aus, daß ein Korps, das nahezu ein Vierteljahr der Theaterverwaltung freiwillig seine Dienste gewidmet, wohl auch ein Recht habe, das zu verlangen, was sich zur wichtigen Handhabung des Dienstes notwendig erwies. Aus der Mitte der Versammlung wurde hierauf folgende Resolution eingebracht:

Die heute im großen Rathhause saal tagende außerordentliche Korpsversammlung der freiwilligen Feuerwehreinheit spricht ihr Bedauern aus über das geringe Entgegenkommen, welches die Generalintendantur des Gr. Hoftheaters der Feuerwehreinheit anlässlich ihrer Eingaben betr. die Anbringung von Verbindungsthüren, seit 2 Jahren an den Tag gelegt hat. Diese wenige Rücksichtnahme hat um so unangenehmer bemerkt, als das Korps über 40 Jahre in unheimlicher Weise den Feuerwachdienst im Hoftheater übernommen und auch ausgeführt hat.

Nicht aus Motiven der Aufhebung des Theaterdienstes im Hoftheater ist das Verlangen auf Deckung, wenigstens einer Thüre entstanden, sondern aus der Nothwendigkeit einer sachgemäßen Ausübung des Dienstes, was die verehrliche Generalintendantur wohl hätte in Erwägung ziehen dürfen.

Nachdem die Resolution die nahezu einstimmige Annahme gefunden, gedachte der Vorsitzende S. R. S. dem Großherzog, welcher uns seinen Dank für die geliehenen Dienste aussprechen ließ und forderte zu einem dreifachen Hoch auf Höchstbefehl auf.

Mit dem Wunsche, daß im Hoftheater niemals der Fall eintreten möge, daß man der Männer bedürfe, deren Mitwirkung man heute nicht mehr für notwendig erachte, schloß der Vorsitzende nach halb 10 Uhr die außerordentliche Korpsversammlung.

ungesehen die Bewohner desselben zu belauschen. Thörichte, unerfüllbare Wünsche! — Langsam strich er sich mit der Hand über Stirn und Augen und suchte nebensächlich zusammen. — So geräuschlos der Diener auch eingetreten war, sein unerwartetes Kommen hatte ihn gestört.

„Erlaucht, ein Fremder.“

„Ich bin für niemand augenblicklich zu sprechen,“ unterbrach der Graf ihn ungeduldig, „am allerwenigsten aber für Fremde, sagen Sie das der betreffenden Person!“

„Habe es bereits gethan, Erlaucht, aber der Herr ließ sich nicht abweisen. Er erklärte, in wichtiger Angelegenheit aus Kostow gekommen zu sein und Erlaucht auf jeden Fall sprechen zu müssen!“

„Aus Kostow? — Wüßte nicht, wer von dort irgend welches Anliegen an mich haben könnte! — Über gleichviel, ich mache keine Ausnahmen!“

„Erlaucht!“

„Run?“

„Der Herr erklärte, das Schloß nicht eher zu verlassen, als bis er Ew. Durchlaucht gesprochen hat!“

Graf Bobolew suchte ungeduldig die Schultern, und die Falte des Unmuthes vertiefte sich auf seiner Stirn, — aber, wie freiz, gab er auch dieses Mal nach. Was sollte er schließlich anders thun, wenn er sich von jenem halbschattigen Fremden befreien wollte?!

„Führen Sie der Herrn hierher,“ sagte er nach einer Weile, schon ruhiger, und begann dann langsam im Zimmer auf und ab zu gehen.

Seine durch und durch vornehme Natur gestattete ihm nicht, einem Fremden in seinem Hause unhöflich zu begegnen, und als sich nach kaum zehn Minuten die Thür seines Kabinetts zum zweiten Mal öffnete, war deshalb jede Unzufriedenheit über die unheimliche Störung aus seinem Wesen und seinen Zügen verschwunden, und mit welchmännlicher Zuversicht trat er dem ihm vollständig fremden Herrn entgegen, welcher finster an der Schwelle stehen blieb und ihn feindselig betrachtete. (Fortsetzung folgt.)



Telegramme der „Bad. Presse“.

hd Berlin, 6. Sept. Bei dem an das Paradediner am Samstag sich anschließenden Cercle zeichnete der Kaiser, wie die „National-Zeitung“ hört, den dazu eingeladenen Reichs-Kommissar Geheimrath Dr. Richter, durch eine längere Unterhaltung aus. Der Kaiser gab seiner besonderen Befriedigung über den großen Erfolg der deutschen Ausstellung in Paris in den freudigsten Worten Ausdruck und ließ sich über viele Einzelheiten eingehend berichten. Namentlich erregte es das Interesse des Kaisers, daß sich schon jetzt günstige Erfolge der Ausstellung für die deutsche Industrie durch zahlreiche Bestellungen des Auslandes bemerkbar machten.

hd Bonn, 6. Sept. Auf dem deutschen Katholikentag hielt heute Dr. Lieber eine bedeutende Schlussrede, in der er die Centrumsposition kritisch beleuchtete, Vertrauen von den Katholiken verlangte und mittheilte, ein neuer Kulturkampf stehe bevor. Die Sammlung der Katholiken sei unerlässlich. Das Centrum könne im Hinblick auf seine Verantwortung die Gesetzgebungsmaschine nicht still stehen lassen. Das Centrum und der katholische Volksverein müßten erhalten bleiben. (Hf. Ztg.)

hd Wien, 6. Sept. Die Führer der deutschen Parteien und der Polen sind hier eingetroffen, um sofort nach der Publikation der Reichsraths-Auflösung zur Beratung über ihr weiteres Verhalten gegenüber der Regierung sowie über die zu erlassenden Wahl-Manifeste Konferenzen abzuhalten. Minister von Körber, welcher gestern eine längere Konferenz bei dem Kaiser gehabt hat, konferierte später mit dem Prinzen Alois von Liechtenstein sowie mit mehreren polnischen Parlamentariern.

hd Bukarest, 6. Sept. In hiesigen Regierungskreisen wird bestätigt, daß die zeitweilig sich recht bedrohlich gestaltenden Differenzen mit Bulgarien wesentlich an Härte verloren haben. Bulgarien zeige nunmehr den festen Willen, den berechtigten Forderungen Rumaniens nachzukommen und energisch gegen das macedonische Comité einzuschreiten.

hd Sammersfeld, 5. Sept. Der Dampfer „Hertha“ schleppt gegenwärtig den Dampfer der Expedition des Herzogs der Abruzzen „Stella Polare“ südwärts. König Viktor Emanuel hatte seinem auf einer Nordpolforschung begriffenen Vetter durch einen Spezialkurier die Meldung von der Ermordung König Humberts zukommen lassen. D. N.)

hd Savanna, 6. Sept. Hier ist eine Epidemie von gelbem Fieber ausgebrochen. Gestern betrug die Zahl der Todesfälle 83.

England und Transvaal.

hd Berlin, 6. Sept. Die deutsche Diktator-Linie hat an den Staatssekretär Grafen von Bülow das folgende Telegramm gerichtet: Nachdem sich nunmehr die englische Regierung bereit erklärt hat, die zwischen Vertretern der deutschen und englischen Regierung festgesetzte Entschädigungssumme wegen der Beschädigung deutscher Hochseepostdampfer zu zahlen, gestatten wir uns Euer Excellenz hierdurch unseren verbindlichsten Dank auszusprechen für die so prompte und energische Behandlung dieser Angelegenheit, welche die befriedigende Erledigung der Ansprüche unserer Linie gegen die englische Regierung zur Folge hatte. Ergebenst deutsche Diktator-Linie.

hd London, 6. Sept. Nach einer Kapstädter Meldung sind die Pferde Lord Roberts bereits dortselbst eingetroffen. Man erwartet Roberts persönliche Ankunft in den nächsten Tagen. Er soll nach seiner Rückkehr nach England, wo er bekanntlich Lord Wolseley's Nachfolger wird, durch den General Buller im Oberkommando über die englischen Truppen ersetzt werden.

hd London, 5. Sept. Standard meldet aus Durban: Auf der Bahnlinie zwischen Charlesston und Volkskrutt wurde der Heizer eines Militärzuges durch Gewehrschüsse getödtet, der Zugführer verwundet.

Aus Lourenzo Marques verläutet, Krüger habe an Salisbury eine Entwidmung auf die Proklamtion Lord Roberts, worin die Annexion Transvaals ausgesprochen wird, gerichtet und ließ auch durch die Konsuln an die Mächte einen Protest gelangen.

Spielplan des Großh. Hoftheaters:

In Karlsruhe: Sonntag den 9. Abth. A. 1. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs. In festlich beleuchtetem Hause. Neu einstudirt und in neuer Ausstattung: „Undine“, romantische Zauberoper in 4 Akten. Nach Fouquet's Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 10 1/2 Uhr. Dienstag den 11. Abth. B. 1. Ab.-Vorst. Kleine Preise. Neu einstudirt: „Das Testament des großen Kurfürsten“, Schauspiel in 5 Akten von Gustav zu Putlitz. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. Donnerstag den 13. Abth. C. 1. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Der Troubadour“, Oper in 4 Akten. Musik von Josef Verdi. Anfang 7 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr. Freitag den 14. Abth. A. 2. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. Samstag den 15. Abth. C. 2. Ab.-Vorst. Kleine Preise. „Die Grille“, ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anf. 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr. Sonntag den 16. Abth. B. 2. Ab.-Vorst. Mittel-Preise. „Mignon“, Oper in 3 Akten, Musik von Ambroise Thomas. Anf. halb 7 Uhr, Ende nach halb 10 Uhr.

In Baden:

Montag den 17. 1. Vorst. außer Ab. Neu einstudirt: „Die Grille“, ländliches Charakterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Anf. 7 Uhr, Ende halb 10 Uhr.

Vermischtes.

hd Berlin, 3. Sept. Bemerkenswerte Mittheilungen über die Mietpreise in den deutschen Großstädten finden sich in der neuesten von Dr. Neefe bewirkten Bearbeitung des statistischen Jahrbuchs deutscher Städte. Einer in demselben gegebenen Uebersicht entnimmt die „Kreuzzeitung“, daß unter den Großstädten in dieser Beziehung Berlin jedenfalls bis zum Jahre 1895 die erste Stelle eingenommen hat. Hier betrug der Durchschnittspreis einer Wohnung mit vier heizbaren Zimmern am 2. Dezember 1895 auf 832 Mk., dann folgt Freiburg i. Br. mit 750 Mk., Breslau mit

— Lourenzo-Marques, 6. Sept. „Daily News“ melden von hier untern 31. v. Mts.: Rissen mit Goldbarren, welche der Transvaal-Regierung gehören, sind hier eingetroffen. Präsident Krüger wird das Land wahrscheinlich über Incomati verlassen. In der Nähe dieses Ortes liegen 2 Schlepper auf dem Flusse bereit, um ihn zum Schiff zu bringen, welches ihn an der Mündung des Flusses erwartet.

— Lourenzo-Marques, 4. Sept. Ein österreichischer Dampfer traf mit 50 000 Säcken Mehl für die Transvaal-Regierung ein. (Daily News.)

hd London, 6. Sept. General Buller trifft Vorbereitungen für den Angriff. General Hamiltons Kolonne, die ihn unterstützen soll, hat ihn erreicht. Man glaubt, General De Wet werde sich mit den Buren vereinigen, bevor es zur Schlacht kommt. (Hf. Z.)

Die Vorgänge in China.

— Berlin, 5. Sept. Der Gouverneur von Kiautschou meldet aus Tjingtau vom 5.: Eine Patrouille von 20 Mann des 3. Seebataillons unter den Leutnants von Reiberg und Djobel wurde heute bei Lausun von 400—500 Bogen angegriffen. Die Bogen verloren 30—40 Tödt. Wir hatten keine Verletzte.

— Tientsin, 6. Sept. Vier angesehene Mitglieder der Bogen-Sekte wurden am 30. August hingerichtet, 2 von den Franzosen erschossen, 2 von den Japanern enthauptet.

— London, 6. Sept. „Standard“ meldet aus Shanghai vom 4. ds.: Der Gouverneur von Kiangsu war mit 5000 Mann an der Gde. von Schantung angekommen. Als aber die Meldung von der Eroberung Peking's durch die Europäer eintraf, desertierte eine große Zahl seiner Leute. Der Rest marschirt jetzt nach Westen, um sich der Kaiserin-Wittve anzuschließen.

hd Shanghai 6. Sept. Der Spezialkorrespondent der „Hf. Z.“ berichtet: Ohne vorherige Anmeldung landeten die Engländer 700 Schiffs, 350 Genie-Soldaten und 118 Mann von der indischen Kavallerie. Die letzteren gehen eiligst nach Tatu weiter. Li-Hung-Tschang ist dringend aufgefordert worden, nach Peking zu kommen. Die chinesischen Beamten sagen, wenn er nicht gehe, dann sei das Reich in Gefahr. — Poo-Y, das Hauptquartier der deutschen katholischen Mission in West-Schantung, hatte bereits 3 Angriffe der Bogen auszuhalten. 1200 Christen sind in Gefahr. Nahrungsmittel und Munition sind nur spärlich vorhanden.

— London, 6. Sept. „Daily News“ melden aus Shanghai vom 5. ds.: Die Oesterreicher stehen im Begriff, 50 Mann zu landen.

— London, 5. Sept. Reuter meldet aus Hongkong vom 5.: In Kanton nimmt die Unordnung zu. Wie gemeldet wird, wurden die Läden der Eingeborenen, welche ausländische Waaren führen, angegriffen und geplündert. Es herrscht ein allgemeines Gefühl der Unsicherheit. Es geht ferner das Gerücht von bevorstehenden Unruhen am Feste der „Laternen“ am 8. September. Kehnliche Gerüchte sind unter den Chinesen in Hongkong verbreitet.

— Hongkong, 6. Sept. Reuter meldet vom 5.: Der deutsche Kreuzer „Schwalbe“ ist nach Amoy abgegangen.

Die Expedition Seymour's.

— London, 5. Sept. In dem Briefe des Admirals Seymour an den Viceadmiral Bendenman über die Haltung der deutschen Truppen während seiner Expedition heißt es: „Ich kann den Brief nicht schließen, ohne meiner persönlichen Bewunderung über die Geschäftlichkeit und Besonnenheit, welche Kapitän Ujebom während der ganzen Expedition an den Tag legte und meiner Werthschätzung seiner Dienste Ausdruck zu geben. Die Verbündeten standen während der Schlacht von Langfang unter seinem Befehle. Ich befinde mich einige Meilen weit entfernt. Seiner geschickten Haltung und seiner Vorbereitung für die Zurückziehung der Truppe ist es auszusprechen, daß eine Katastrophe vermieden wurde. Der Mut und die Disziplin, welche alle deutschen Offiziere und Mannschaften bewiesen haben, sind der hohen Traditionen Deutschlands durchaus würdig.“

Nach der Einnahme von Peking.

— Tatu, 6. Sept. (Reuter.) Binnen kurzem geht eine Expedition nach Paoingfu, 100 Meilen westlich von Peking, ab, welche die auf ihrem Wege liegenden Dörfer säubern soll, in denen die ersten Ausschreitungen der Bogen vorgekommen sind. Es heißt, daß chinesische Soldaten auf Befehl Li-Hung-Tschang's jetzt die Bogen in den Provinzen Yuenanfoje und Tschihi vernichten. Die Truppen beabsichtigen, die Eisenbahn bis nach Peking wieder in Stand zu setzen.

hd London, 6. Sept. Das „Bureau Dalziel“ meldet aus Shanghai: Ein aus Tapan-Fu vom 20. August datirtes kaiserliches Dekret besagt, der Hof sei von Peking geflohen, weil zwischen Bogen und Christen Aufrührungen vorlämen und damit der Kaiser nicht getödtet würde, weil dann Niemand übrig geblieben wäre, der seinen Vorhaben hätte den religiösen Kultus darbringen können. Die Kaiserin-Wittve fordert dann in dem Dekret alle Vizetönige auf, sich zu vereinigen, das von den Mächten China zugesagte Unrecht zu rächen, Steuern zu erheben und Truppen anzuwerben. Der Ton dieses Dekrets ist herausfordernd und zeigt keine Reue. (Hf. Ztg.)

Die Mächte und die chinesische Krise.

— Washington, 6. Sept. Das Staatsdepartement theilte dem Vertreter des russischen Ministeriums des Auswärtigen mit, daß nur die amtliche Meldung aus Peking, wodurch das Zurückziehen der russischen Truppen aus Peking angezeigt wird, von den Vereinigten Staaten als genügende Veranlassung zur Zurückziehung der amerikanischen Truppen angesehen werden könne.

— Hongkong, 5. Sept. (Reuter.) Die Blätter betrachten die Zusammenziehung der chinesischen Friedenskommission als neuen Beweis der angeschwächten Arroganz der Kaiserin-Wittve und als Beleidigung für Europa.

Truppen-Versörderungen.

— Berlin, 5. Sept. Der „Lloyd“ meldet über die Fahrt der Truppen-Transportschiffe: „Straßburg“ kam am 4. in Singapur an, „Darmstadt“ und „Palatia“ passierten am 5. Gibraltar.

Von der im Verlage von H. Gopfer in Burg erschienenen Anglistik der Kaiserl. deutschen Land- und Seestreitkräfte für Ostasien ist jetzt eine neue 2. Auflage erschienen, welche auch die neuesten noch nachträglich erfolgten Ernennungen bringt. Preis 1 Mk. Der Ertrag ist zum Besten für hilfsbedürftige Hinterbliebene der in China Gefallenen bestimmt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing financial data for various locations including Frankfurt a. M., London, and Berlin, with dates from 6. September 1900.

Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.

Der hohe Druck hat sich seit gestern auf Frankreich verlegt, und über dem Stageral ist eine Depression erschienen, welche bis Mitteldeutschland here in trübem Wetter mit Regenfällen verweilt; nur im Süden des Reiches ist es noch heiter. Bewölktes und etwas wärmeres Wetter ohne erhebliche Regenfälle ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for date, time, temperature, and other weather-related metrics for September.

Höchste Temperatur am 5. Sept. 19.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 11.4.

Bevor man zum Kauf eines Raades, oder von Raadfabrikanten als Laternen, Gloden, etc. kauft, ist es empfehlenswerth, den Preisverant der Firma Deutsche Fahrradindustrie Richard Driessen, Hannover, zu verlangen, welcher einem Neben auf Wunsch kostenfrei zugelandt wird. 4800a



Telephon No. 1302. Patent-Bureau Karlsruhe. CKLEYER Patentanwalt.

Französisch. Handelscorresp. u. Conversation unterrichtet gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge.

Bilder. jeder Art werden schön und billig eingezeichnet von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bei Friedrick Reustle.

Kaffee! Kaffee! stets frisch und selbstgebrannt, empfiehlt in der Preisliste von M. 1.— bis M. 2.— per Pfund.

KIKOLIN Wer? kräftig stärken. Schmutzabahn. wünscht, sende seine Adresse.

Tanzkurs. Anfrändige junge Damen, die geneigt wären, an einem von einer Gesellschaft junger Kaufleute veranstalteten Tanzkurs teilzunehmen.

Nebenverdienst. Jede Dame findet bei mir Nebenverdienst 3983a durch Handarbeiten.

Heirath. Tüchtiger Kirchenmaler, 23 Jahre alt, vermöglich, wünscht mit einem Fräulein in Verbindung zu treten.

Heirath. Tüchtiger Kirchenmaler, 23 Jahre alt, vermöglich, wünscht mit einem Fräulein in Verbindung zu treten.

Heirath. Tüchtiger Kirchenmaler, 23 Jahre alt, vermöglich, wünscht mit einem Fräulein in Verbindung zu treten.

Gesucht. Eine Filiale oder Antaffo oder Meinentretung wird zu übernehmen gesucht.

Todes-Anzeige. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben, treubeforgten Gatten, Vater, Bruder, Neffen und Schwiegerjohni Karl August Tensi, Buchbindermeister.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Nachricht. Verwandten und Bekannten die schmerzliche Kunde, daß unser lieber Gatte, Bruder, Schwager und Onkel Friedrich Rupp nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Tapeten. in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-30 Pfennig. Georg Bilger, Tapetenlager.

Bücherregale. und ein größerer Bücherschrank zu kaufen gesucht. Offerten abzugeben unter „Bücherregal“ in der Expedition der „Bad. Presse“.

Umsonst! sind alle Benützer der Konkurrenz, die billigste Bezugsquelle für Möbel und Betten!

Von der Reise zurück. Münzesheimer. Kaiserstrasse Nr. 199, Telephon Nr. 1296.

Heirath nicht! ohne Buch über d. Ehe u. f. w. franco verschl. 1/2 M. = Nachn. Stestavlerlag Dr. 56, Hamburg.

300 Mark. auf kurze Zeit gesucht zu 6% u. Provision. Rückzahlung wie gewünscht. Off. unt. B9114 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Tafelobst. Hochfeines Tafelobst in nur feinen, haltbaren Sorten, sowie Einmachzweischen hat zu billigen Tagespreisen abgegeben.

Todes-Anzeige. Tiefbetrübt machen wir Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Bruder und Schwager Ludwig Friedrich Dittler nach langem, schwerem Leiden im Alter von 66 Jahren heute Früh 4 Uhr sanft verschieden ist.

Wilhelmine Dittler, geborene Deubel. Milderdingen, 5. Septbr. 1900. Die Beerdigung findet Freitag Mittag um halb 2 Uhr statt.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für die zahlreichen Blumenpenden, sowie für die große Theilnahme an der Beerdigung unseres lieben, unvergesslichen Kindes.

Eduard, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Julius Kretz, Lokomotiv- und Familie.

Ein Herr. gesucht, gleichviel an welchem Orte wohnend, 3. Verkauf unfer. Cigarren an Birthe, Gaudier u. Bergt. M. 120 dr. M., außerdem hohe Provision.

Freiburg i. B. Metzgerei und Wurstlerei. ist kraftschaltbar sofort billig zu verkaufen.

Piano. vorzügliches Fabrikat, sehr wenig gespielt, in nuss. Gehäuse, matt und polirt, ist sehr preiswerth zu verkaufen.

Wagen-Verkauf. Ein Schlittwagen (Zweispänner), bereits neu, ist billig zu verkaufen.

Divan! neuer, sehr schöner, für nur 36 M. zu verkaufen. Schützenstr. 52, Stb., part.

Kaufmännische Lehrstelle. alsbald oder per Herbst zu belegen. Bei entsprechender Leistung sofortige Bezahlung.

Bauplätze. sehr günstige Lage, eine halbe Stunde vor der Stadt, sind billig zu verkaufen.

Commiss-Stelle. Für mein Colonialwaaren-Delikatessen und Spirituosen-Geschäft, suche ich per 1. oder 15. Oktober einen tüchtigen jüngeren Mann.

Silberarbeiter, Gürtler, Dreher, Drucker und Schleifer werden für unsere Silberwaarenfabrik Etilingen angenommen.

Zufuhr-Gesuch. Für ein hiesiges Baumaterialien-Geschäft wird ein tüchtiger lediger Zufuhrer bei hohem Lohn sofort gesucht.

Ein Mädchen, welches lohn kann und Hausarbeit übernimmt, wird bei gutem Lohn in dauernde und angenehme Stellung nach Karlsruhe gesucht.

Gesuch. Älterer, verheirateter Mann ohne Kinder, seit 25 Jahren in Vertrauensstellung als Hausmeister mit bestem Gehalt, sucht ein freies, junger Mann.

Lehrstelle-Gesuch. Ein kräftiger, junger Burche sucht auf 15. Sept. eine passende Stelle zur Ausbildung als Mechaniker.

Wohnung zu vermieten. Ecke der Karl- und Erbprinzenstrasse 40, vis-a-vis der neuen Post, drei Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern.

Zu vermieten. ist auf 1. Oktbr. eine schöne Wohnung im 2. Stock des Seitenbaues von 2 Zimmern, nebst Küche und Zugehör.

Wohnung zu vermieten. Analienstrasse 77 (Kaiserplatz) ist eine schöne Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten.

Wohnung gesucht. Auf 20. September beziehbar, wird in der Nähe des Bahnhofes eine bessere Wohnung von 4-5 Zimmern im 1. oder 2. Stock gesucht.

Bernhardstrasse 6 (Schwalbenweg), ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oktober oder später billig zu vermieten.

Durlacherstrasse 28, 2. St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller an ruhige Familie auf 1. Oktober zu vermieten.

Körnerstrasse 40 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten.

Mühlburg, Sebaurstr. Nr. 11 sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmer, der Reizzeit entsprechend eingerichtet, sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Ein einfach möbirtes Manufakturzimmer ist an eine burdusaufhängige Frauensperson zu vermieten.

Werbefür. 10, Stb., 4. St., ist ein möbl. Zimmer, mit ob. oh. e Pension, sofort an einen Herrn od. Fräulein zu vermieten.

Lagerplatz, am Westbahnhof, 1000 qm, mit Einzäumung und Schuppen, zu vermieten.

Werkstätten von 50-100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.

Möbl. Zimmer mit Mob. in Mitte der Stadt, zu mieten gesucht per sofort.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B9402 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Wohnung zu vermieten. Analienstrasse 77 (Kaiserplatz) ist eine schöne Hinterhaus-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Oktober zu vermieten.



Groß. Badische Staats-Eisenbahnen.

Wegen Abnehmens der bisherigen Mietzinse...

Gr. Generaldirektion.

Lieferung einer Turmuhr.

Die Lieferung einer neuen Turmuhr für die evangelische Stadtkirche...

Steigerungsfähige Anfechtung.

Zahlungshalber lassen die Erben des Steuerzahlers Johann Baptist Eisinger...

Zgr. Nr. 76. 3 a 39 qm Hofraute und Garten...

Zgr. Nr. 76a. 2 a 68 qm Hofraute, Ecke der Kelter- und Bismarckstraße...

Zgr. Nr. 5756. 5757 und 5758. 2 a 76 qm Hofraute, 82 a 86 qm Gartenland...

Zgr. Nr. 5756. 5757 und 5758. 2 a 76 qm Hofraute, 82 a 86 qm Gartenland...

Groß. Notariat I.

Diste I. 4518a.3.2

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Daxlanden verleiht am Montag den 10. September...

12000 Mk.

als II. Hypothek eines neuerbauten hiesigen Hauses...

2000 Mark

gegen gute Verzinsung aufzunehmen gesucht.

Kapitalgesuch.

1000 Mark gegen doppelte Pfandhaftigkeit...

Fahrrad.

gebraucht, ist billig zu verkaufen.

Stadtgarten.

Bei günstiger Witterung Freitag den 7. September d. J., Nachmittags 4 Uhr:

Konzert

der Kapelle ehemaliger Militärmusiker. Dirigent: Herr J. A. Weber.

Eintritt: Abonnenten . . . 30 Pfennig, Nichtabonnenten . . . 50 "

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Hotel Friedrichshof.

Morgen, Freitag den 7. September, von Abends 6 Uhr ab:

Lebtes Abend-Konzert

(Operetten-Abend) 16253.2.1

gegeben von der Kapelle des 1. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 14.

Direktion: Königl. Musikdir. H. Liese.

Restaurant Friedrichshof

Karl-Friedrichstrasse Nr. 28. Freitag 16243

Grosses Schlachtessen.

Anerkannt vorzügliche Küche. Aufmerksamste Bedienung.

Kirchweih Grözingen.

Gasthaus „zum Goldenen Ochsen“.

Großes humoristisches Konzert

der Original-Humoristen Fröhlich-Stauch (Durlach).

Neueste Duette und Couplets über China und die Borer.

Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Für gute Getränke, vorzügliche Küche und aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.

Es ladet freundlich ein 16239.2.1

Billiger Möbel-Anverkauf

wegen Neu- und Umbau.

Wohn- und Schlafzimmereinrichtungen in Eichen und Kirschbaum, Büffels, Vertikos, Schreibe-, Auszug- und feine Näh- und Sofa-Tische, Glagern und Spiegel, Wäcker- und andere Schränke, Bettladen, Stühle, Betten und Bettfedern, Divans mit Sammetkissen in Moquette- und Stoffbezug, sowie Sophas, Hautentz mit und ohne Einrichtung.

Für Brautleute besonders günstige Gelegenheiten. 16247.0.1

Joh. Göb, Schneider und Tapeziergeschäft.

32 Waldhornstraße 32.

Paris 1900.

Wöchentliche Gesellschaftsreisen mit 7 tägigem Aufenthalt in Paris zu M. 205.-

Alles eingeschlossen, wie Wohnung in eigenem Hotel, reichliche Verpflegung mit Getränken, Führung, Wagen- und Dampferfahrten, Ausflüge, Eintrittskarten zur Weltausstellung, Trinkgelder, Unfallversicherung, Reisehandbuch etc. Für unabhängige Couponhefte zu M. 109,-

Reisende welche vollständige Freiheit der Bewegung gewährleisten u. mit Ausnahme der Führung alles oben Genannte einschließen. Ausführliche Programme kostenfrei.

Reisebureau Schenker & Co., München, Promenadeplatz 5.

Darlehen gesucht.

Gefucht wird ein Kapital von 3000 Mark auf 2 oder mehrere Jahre gegen doppelte Bürgschaft von einem in guten Verhältnissen lebenden Mann. Offerten unt. B9931 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fahrrad.

gebraucht, ist billig zu verkaufen. 9 Wilhelmstr. 60, 1. Et. B9918

Feinstes Tanzlehr-Institut Karlsruhe

Paula Bayz & Richard Allegri

Stiftleber des Groß. Bad. Hoftheaters.

Einige Damen und Herren, welche auf vollständige Ausbildung oder Stimm- und Gesangsunterricht, können noch an einem feinen Sonntag Nachmittag, 1668.10.5

Off. Anmeldungen erbeten. Saalstr. 9a, 2. Et., Nachmittags von 2-5 Uhr.

Brechdurchfall

und alle weiteren 15671.12.6

Sinderkrankheiten

behandelt mit außerordentlich guten Heilerfolgen

Dir. Geo Schmidt, Institut f. Naturheilverfahren

Waldstraße 65 (Ludwigplatz).

Weiss & Kölsch

211 Kaiserstraße 211 Karlsruhe

empfehlen 15934

Corsets

Specialmarke WK Mk. 2.-

ist besonders beachtenswert.

Vorhänge

weiß und creme, schmal und breit, am Stück und abgepaßt.

Rouleauxköper

weiß und creme, 100, 110, 120, 130 cm breit.

größte Auswahl empfindlich billig 6137

J. Schneyer, Ecke Marien- u. Werderstr.

Ankauf

getragener Herren- und Frauenkleider, Schuhe und Stiefel, Militärfelle, gebrauchte Betten und Möbel und zahlst hierfür die höchsten Preise

Frau Elise Levi, Martgrafenstraße 23

partiere. 10019

Franfurter Pferdemarktloose

Ziehung am 10. Oktober, sind, soweit der Vorrath noch ausreicht, zu haben bei

Carl Götz, Loosgeschäft, Karlsruhe, Hebelstraße 11 15.

Schwarzwald-Preisselbeeren

täglich frische Sendungen billigt bei

Aug. Lösch Nachf., Ecke Kaiser- und Adlerstraße, 16202

Telephon 1282. 2.2

Frömler Versand nach auswärts.

Theilhaber

für Rentenbänker gesucht.

Offerten unter Nr. 15941 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2

Aerztliche Anzeige.

Dr. med. Weissblum

wohnt wieder 16003.8.3

Kaiserstrasse 109 zwischen Kronen- und Adlerstrasse.

Française-Unterricht!

Auf vielseitigen Wunsch eröffne ich Anfang September im

großen Saale „zum Apollotheater“, Marienstraße 16,

einen Française-Curs für nur ältere, bezw. verheiratete Herren und Damen.

Bei dieser Gelegenheit sollte sich Niemand zurückhalten lassen, der es schon empfunden hat, in welcher bezaubernden Stimmung ein Festabend verbracht wird, wenn man nicht tanzen kann.

Die vielen Frauen und Männer haben schon den Wunsch geäußert, wenn wir nur den Française könnten, damit wir auch Vergnügen hätten. — Hier ist Jedem die Gelegenheit geboten, sich an einem solchen Curs zu betheiligen. Auch werden Privatstunden unter Berücksichtigung gerne erteilt. B9670.4.4

Gest. Anmeldungen bitte ich, mir bis zum 10. September zugehen zu lassen. Hochachtungsvoll

Wilhelm Palmer, Tanzlehrer, 77 Marienstraße 77.

Jahresfrequenz 112 Schüler.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz).

(Staatl. anerkannte und beaufsichtigte Fachschule.)

Beginn des neuen Schuljahres: 15. Oktober 1900.

I. Drei Jahresklassen für Bälle von 13-20 Jahren. Gebirge kaufm. und allgemein-wissenschaftl. Ausbildung. Einj. Examen.

II. Zwei halbjährige Handelskurse für Leute aus kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Kreisen. Alter 16-30 Jahre.

Vorzügl. kaufm. Stellungen für tüchtige Absolventen. Pensionat: Gute Verpflegung und gewissenhafte Beaufsichtigung.

Prospecte und Referenzen durch die Direction 4157a.6.3

A. Harr. 9 gepr. Fachlehrer.

Gasthaus mit Metzgerei.

Ein nachweislich gutgehendes Geschäft mit Realstat. in größtem Ort Badens, ist wegen Krankheit eines Angehörigen sofort mit geringer Anzahlung dem Verkäufer abzugeben. Sehr günstige Gelegenheit für einen tüchtigen Metzger. Kaufpreis 38000 Mark. Das Anwesen ist schutzeurei. Kaufschilling bleibt stehen. Retourmarken ist beizulegen. Agenten verbeten. Off. n. 16134 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Für Restaurateure

In nächster Umgebung einer größeren Industriestadt in Ober-Bad ist eine im besten Betrieb stehende, mit allem Comfort eingerichtete, sehr frequente größere Restauration mit besonderer alt-französischer Wein- und großer Speisekarte, mehrere Veranden, abgedeckte Gesellschaftszimmer, großer schattiger Biergarten mit Spielplätzen, Tischtennis, Eisbahn, Hof, Stallungen, sehr viel befindet von Ausflüglern und Vereinen im Ganzen ca. 8000 Personen fassend, eine halbe Stunde von der Stadt, mit Salzhöhle der Tramwayverbindung und an einer Landstr. gelegen, ist mit completer Einrichtung für sofort od. später zu verkaufen od. zu vermieten. Man wende sich an A. Hoffmann, Bassinstraße 23, Mülhausen i. Elz. 4437a.6.5

Zuckerrüben-schnitzel.

Frische und getrocknete Rübenschnitzel hat für Lieferung im Oktober, November und Dezember abzugeben

Karl Baumann, Mademierstraße 20. 15782\*

10 Naturbutter 5,-

10 Naturhonig 4,-

14 Cuten 18. Kammerling, 4506a.8.2

Süßrahm-Tafelbutter.

Welche Centrifugen-Molkerei liefert gegen Jahresvertrag täglich 1 Postkoll Centrifugen-Süßrahmtafelbutter und um welchen Preis?

Gest. Offerten sind unter Nr. 16118 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Schüler-Bension

Bei einem Karlsruher Lehrer, im Centrum der Stadt wohnend, finden Schüler, die Karlsruher Behranfallten besuchen wollen, zu Beginn des neuen Schuljahres gute Pension. Familienanschluss und gewissenhafte Beaufsichtigung wird zugesichert.

Offerten unter P. B. 14227\* an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haus-Verkauf.

In schöner, freier Lage ist ein Wohnhaus mit drei Zimmern, Wohnhaus u. schönem, großen Garten sofort od. später zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten unter Nr. B9986 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Piano.

wenig gespielt, mit vollem Ton und angenehmer Spielart, in schwarzem Schalls (einschie, sehr feine Ausstattung), ist preiswerth zu verkaufen bei 15466

Ludwig Schweiggut, Erbprinzenstrasse 4, 4.3

Buchenholz.

10-13 cm stark, sowie einige Kubikmeter Erlendleien, 3,5 5 cm stark, 13-18 cm, sind sofort zu verkaufen. Meist wollen ihre Adresse an die Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 4595a gefl. abgeben. 2.1

Fässer.

runde, in allen Größen, für Most geeignet, sind billig zu verkaufen. Kaiserstraße 91. 19895

Fässer

von 1115, 585, 559, 181, 116 u. 60 l, gut erhalten, billigt bei Käufemstr. Daxler, Durlach. B9934